bürger:seiten

DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

AUSGABE 4/2020
DEZ./JAN./FEB.
- KOSTENLOS -

WINTER IN KRUMBACH
SUSPENDED COFFEE
FLÜCHTLINGSHILFE
KRUMBACHER TÄSSLE
WEIHNACHTEN AM MARKTPLATZ

HERAUSGEGEBEN VOM

QUARTIERS management KRUMBACH

STADT Krumbach SCHWABEN

Programm Soziale Stadt

IMPRESSUM

Auflage: 500 Exemplare
Druck: online-druck.biz, Krumbach
bürger:seiten
erscheint 4x jährlich.

Herausgeber & V.i.S.d.P.:
Quartiersmanagement
der Stadt Krumbach
Birgit Baumann
Büro im Bürgerhaus
Heinrich-Sinz-Str. 18
86381 Krumbach
Tel.: 0179 / 419 6134
b.baumann@pro-arbeit.info

Chefredaktion & Gestaltung:
Marc Hettich
Kohlstatt 1
86381 Krumbach
Tel. 0162 / 8051750
www.marc-hettich.net
milamail@gmx.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Züleyha Arslan
Alina Hille
Sebastian Kaida
Melissa Niedermair
Daniela Schäffler

Bildnachweise:
Birgit Baumann (1, 2, 3, 4, 16, 17, 19),
Daniela Schäffler (2), Züleyha Arslan (2),
Marc Hettich (2, 3, 7, 18),
Fotogeschäft Wanke Ichenhausen (4),
Flüchtlingshilfe Krumbach (5, 6),
Tino Baumann (8), Restaurant Poseidon (9),
Restaurant Kupferdächle (9), Gasthof Diem (9),
Stadthotel Kachelofen (9),
suspendedcoffee.de (11),
Weltladen Krumbach (12),
Foto Weiß (13), Krippenfreunde (14, 15)

vorwort

Liebe Krumbacher,

während wir dieses Heft für euch erstellen, befinden wir uns gerade alle im „Lockdown Light". Was die nahe Zukunft bringt, wissen wir nicht. Was wir aber sicher sagen können: In Krumbach mangelt es weder an Optimismus noch an guten Ideen für die kommenden Tage.

In dieser Ausgabe stellt euch Claudia Snehotta das Prinzip des „Suspended Coffee" vor. Wir blicken ausserdem zurück auf kreative Aktionen wie die Quartiersbox und die Spielstraße To Go. Alina Hille hat außerdem mit der Flüchtlingshilfe gesprochen, die nach wie vor aktiv ist.

Viel Spaß beim Schmökern wünschen:

Birgit Bauman
Herausgeberin

Marc Hettich
Chefredakteur

Melissa Niedermair
Unsere Jugendpflegerin hat unter anderem das Youngbeats-Festival mitgeplant.

Züleyha Arslan
kennt unser Heft immer vollständig - denn sie ist unsere Korrekturleserin.

Sebastian Kaida
Der Verwaltungswissenschaftler ist u.a. als freier Publizist und Karikaturist aktiv.

Daniela Schäffler
steuert viele Ideen zum Heft bei. Ansprechpartnerin für den Terminkalender.

MITARBEITER DIESER AUSGABE

EIN SKATEPARK FÜR KRUMBACH

Es rückt immer näher! Im Frühjahr 2021 soll der Skatepark, welcher am Jugendzentrum in Krumbach entsteht, fertig gestellt werden. Die Finanzierung durch die Stadt Krumbach, durch europäische Fördermittel und die Spenden zahlreicher Unternehmen haben dies möglich gemacht!

Im September kam durch den Spendentag „Herz zeigen!" vom Drogeriemarkt dm noch eine stolze Summe von 673€ , die dem Skatepark zugute kommt, zustande. Wir bedanken uns bei allen Spendengeber und freuen uns auf nächstes Jahr wenn der Skatepark dann endlich steht!

bürger:seiten gibt es kostenlos:

- Rathaus
- Bürgerhaus
- Stadtsparkasse
- ABC Büchershop
- Optik Ganz
- Heimatmuseum
- Jugendzentrum
- Bücher Thurn
- Stadtbibliothek
- Ärztehäuser
- Gasthof Diem
- Weltladen
- Cinepark Kino
- Kachelofen
- MP Eventmarketing
- Mode Obermeier

...sowie in vielen Restaurants & Kneipen.

INHALT

BERATUNG FÜR WOHNUNGSSUCHENDE
Seite 4

EHRENAMT: FLÜCHTLINGSHILFE
Seite 5

WEIHNACHTEN AM MARKTPLATZ
Seite 7

KRUNDWISSEN: KRIPPENSCHAUEN
Seite 8

SCHMAUSEN UND SCHMÖKERN
Seite 9

SUSPENDED COFFEE
Seite 10

KRUMBACHER TÄSSLE
Seite 12

KRIPPENFREUNDE IM HEIMATMUSEUM
Seite 14

SPIELSTRASSE TO GO
Seite 16

ZAUBERHAFTE WEIHNACHTSZEIT
Seite 18

Hildegard Rau-Tomasini vom SKM Günzburg Fachstelle Auswege

BERATUNG FÜR WOHNUNGSSUCHENDE IM BÜRGERHAUS

EIN BEITRAG VON HILDEGARD RAU-TOMASINI

Bei Problemen wie widrige Wohnverhältnisse und Wohnungsverlust wurde seit Oktober 2020 eine neue Beraterin für das Krumbacher Bürgerhaus unter der Telefonnummer **0176 / 42218628** gewonnen. Die Sozialpädagogin Hildegard Rau-Tomasini (kurz Tomasini) vom SKM Günzburg Fachstelle Auswege ist für den südlichen Landkreis beim Verein SKM zuständig. Sie arbeitet in Teilzeit und ist am Montag und Donnerstag in Krumbach im Bürgerhaus (von 8.00-15 Uhr), am Mittwoch in Thannhausen (von 8-12.00 Uhr) und am Dienstag in Günzburg. Die Bandbreite der Beratung im Bereich Wohnung ist vielfältig. Es geht z.B. um den Erhalt einer Wohnung nach einer Kündigung oder um die Mithilfe bei der Suche nach einer neuen Wohnung. Auch Hilfe bei Anträgen, die im Zusammenhang mit dem Wohnungserhalt stehen, wie Anträge fürs Jobcenter, wird von Frau Tomasini geleistet. **Für einen Beratungstermin ist es wichtig, diesen vorher telefonisch zu vereinbaren.** Es gibt meist einen zeitnahen Beratungstermin.

STADTPLANUNG GANZ SPIELERISCH

BIRGIT BAUMANN ÜBER DIE QUARTIERSBOX

Ein Grillplatz, eine Schaukel oder doch lieber mehr Grün? Wie die AnwohnerInnen ihr Wohnumfeld gestalten würden haben wir über unsere Planungsbox abgefragt.

Die Box mit Lageplan und Aufklebern wurde an alle AnwohnerInnen im Bereich der Spielstraße (Am Johannisbrunnen / Kammelweg) verteilt und inzwischen sind schon zahlreiche Rückmeldungen bei uns eingegangen.

Die Sauberkeit und die Parksituation für Autos und Fahrräder beschäftigen dort viele Haushalte. Auch der Wunsch nach mehr Gartenflächen und gepflegteren Beeten wird häufig geäußert. Viele gute Ideen beschäftigen sich auch mit der Platzierung weiterer Sitzgelegenheiten, „Relax-Zonen“ und Sportgeräten.

Die Ideen und Anregungen haben wir ausgewertet und an die Stadt übergeben, wo sie nun in die Planung einfließen und dann hoffentlich möglichst bald zur Umsetzung kommen.

EHRENAMT IN KRUMBACH

#14: Flüchtlingshilfe

INTEGRATION VOR ORT

ALINA HILLE IM GESPRÄCH MIT DEN FLÜCHLINGSHELFERN NADINE UND CHRISTIAN LINKE

Denkt man an das Jahr 2015 zurück, gilt sicherlich der erste Gedanke vieler Menschen in Europa dem Zustrom an Flüchtlingen. In dieser Zeit stand auch Deutschland vor der großen Aufgabe, den verzweifelten und teilweise schwer traumatisierten Geflüchteten hier ein Gefühl von zu Hause zu geben.

Eine gelungene Integration, das war und ist auch in Krumbach wichtig. Dafür engagieren sich einige Bürger und Bürgerinnen ehrenamtlich für die Flüchtlingshilfe. Die nötige Unterstützung entstand zu eben dieser Zeit aus einem Helferkreis von Freiwilligen. Heute hat der gemeinnützige Verein 54 Mitglieder, aktiv in der Arbeit mit den Familien und Einzelpersonen, welche hier Zuflucht fanden, sind rund 15 Helfer und Helferinnen.

Zwei davon sind Christian und Nadine. Das Paar, das über einen Bekannten in die Flüchtlingshilfe kam, lebt selbst in Krumbach und sieht in ihrem Alltag vor Ort, wo die Integration noch verbessert werden muss und kann – aber auch, wo sie schon Erfolge erzielt hat.

Seit Jahren gestalten Christian und Nadine den Verein in ihren jetzigen Positionen als Schriftführer und zweiter Vorstand mit. Aber das Engangement geht über diese Aufgaben weit hinaus. Ob bei technischen Fragen, Behördengängen, oder im Austausch mit Schulen, können sich die Menschen mit Migrationshintergund an die Helfer und Helferinnen wenden.

Dieser ehrenamtliche Support ist sehr vielschichtig und kann Vorurteile abbauen, beziehungsweise deren Entstehung verhindern.

„Unsicherheit, Neugier, aber auch Skepsis waren für uns die Gründe, sich die Arbeit in der Flüchtlingshilfe genauer anzusehen“, erzählen Christian und Nadine beim Interview. „Es ist wichtig, sich auch mal ohne Einfluss der Medien eine Meinung über Fluchtursachen und die Geschichten der Menschen zu bilden“, fügt die 33-Jährige hinzu. Denn die Arbeit mit den Migranten ist ein gegenseitiges Lernen. Es findet ein für beide Seiten interessanter Kultur- und Religionsaustausch statt. Offenheit trifft auf Dankbarkeit, so dass Freundschaften entstehen können.

Verleihung der Ulrichsmedaille.

Zudem besuchen die Bürger und Bürgerinnen, die sich engagieren, viele Fort- und Weiterbildungen, um professionell und gut assistieren zu können. Deshalb wurde vor der Corona-Pandemie zum Beispiel ein Sprachkurs „Deutsch im Alltag" angeboten.

Doch so nah am und mit den Menschen zu arbeiten kann in manchen Situationen für die Helfer und Helferinnen psychisch belastend sein. Kommen bei den Integrierten beispielsweise ihre Traumata von der Flucht und den vorherigen Lebensumständen hoch, so sind die Ehrenamtlichen oft die ersten Ansprechpartner. Die Geschichten zu hören geht vielen Helfern persönlich sehr nahe. Hinzu kommen Bedingungen, die eine Integration hier zum Teil erschweren. Sprachbarrieren und Bildungsrückstände müssen augeglichen, menschliche Hürden müssen mit viel Geduld und Feingefühl überwunden werden. Gerade bei Kindern, die viel schreckliches erlebt haben, sich im neuen Land noch nicht geborgen fühlen oder ohne die Familie gekommen sind, lassen sich zunächst Ablehnung und sogar Agressionen feststellen. Hat die Gesellschaft dafür Verständnis, ist der Weg für eine gelungene Integration geebnet.

Aus ihrem privaten Umfeld bekamen Nadine und Christian überwiegend positives Feedback für ihr Engagement. Doch auch hier gab es zunächst Argwohn und Vorurteile. Diese konnte das Paar sowohl am Arbeitsplatz, als auch im Freundeskreis abbauen. „Schlimme Hassattacken uns und den geflüchteten Menschen gegenüber, haben wir zum Glück nie erleben müssen. Wir fühlen uns auch nicht ausgegrenzt, ganz im Gegenteil.", sagt Christian, am Ende des Gesprächs – und Nadine nickt zustimmend.

Ein Ausdruck der Hilfe und des Mitgefühls sind auch die Spenden, die der Verein von Kirchengemeinden und der Diozöse Augsburg bekommt. Sachspenden werden gerne angenommen. Christian erklärt:" Für viele Menschen ist es unangenehm, auf Spenden angewiesen zu sein. Bei manchen ensteht dann das Gefühl, eine Gegenspende erbringen zu müssen. Wer den Verein unterstützen möchte, kann sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten auf der Homepage www.fluechtlingshilfe-krumbach.de informieren.

Grundsätzlich kann jeder Einzelne mit Offenheit und kleinen entgegenkommenden Schritten die Integration für die Flüchtlinge erleichtern. „Wenn man beispielsweise Mitfahrgelegenheiten anbietet, können für manche enorme Belastungen wegfallen", meint Nadine.

Seit Frühjahr steht der Verein jedoch vor neuen Herausforderungen, denn die Coronapandemie hat ebenfalls Einfluss auf die Flüchtlingshilfe.

Den Helfern und Helferinnen war es aufgrund des Lockdowns nicht möglich, ihre Betreuungs- und Assistenzangebote in den Unterkünften vor Ort auszuführen. Dank guter Technik fand jedoch ein virtueller Austausch weiterhin statt.

Die Mitgliedertreffen wurden bis Juni diesen Jahres abgesagt. Diese Dialoge fehlten den Helfer und Helferinnen zwar, doch trotz allem ist für sie das Gesund-Bleiben wichtiger. Seit Juli finden die Treffen wieder unter den aktuell bestehenden Hygienemaßnahmen statt.

WENN AM MARKTPLATZ WÜNSCHE WAHR WERDEN

EIN BEITRAG VON MELISSA NIEDERMAIR

Wie jedes Jahr steht auch heuer wieder eine wunderschöne, große Tanne auf dem Krumbacher Marktplatz. Große Kugeln und Lichter schmücken den Christbaum. Doch dieses Jahr gibt es noch einen ganz besonderen Schmuck: viele verschiedene Wünsche! Das Quartiersmanagement, die Jugendpflege und der Familienstützpunkt möchten die tolle Idee „Wunschbaum", die vom Büro Soziale Stadt auch schon in Ichenhausen erfolgreich durchgeführt wird, nun auch in Krumbach umsetzen. Auf der Homepage der Stadt und des Bürgerhauses lässt sich ganz einfach eine Vorlage finden, auf die ein Wunsch sowie Name und Adresse der wünschenden Person notiert werden kann. Dieses „Formular" kann man dann in den Briefkasten des Bürgerhauses einwerfen. Dort kümmern sich dann Birgit Baumann und Melissa Niedermair darum, dass der Wunsch letztendlich auch am Baum ankommt. Nachdem der Wunschstern laminiert wird, wird dieser ganz anonym an den Krumbacher Christbaum angebracht. Dort können Passanten die Wünsche anschauen und sich dazu entscheiden, den einen oder anderen davon zu erfüllen. Vielleicht hat jemand zufällig ein unbenutztes Kinderfahrrad in der Garage stehen oder möchte einem Kind ein bestimmtes Buch schenken? Nicht nur materielle Wünsche können im Bürgerhaus abgegeben werden, sondern auch diejenigen, die sich mit Geld nicht erfüllen lassen. Vielleicht hat jemand den großen Wunsch gelegentlich Begleitung bei Spaziergängen oder Gesellschaft beim Kaffeetrinken zu haben? Ziel ist, Menschen zusammenzubringen – Menschen, die Wünsche haben und Menschen, die Wünsche erfüllen möchten. Hat ein Wunscherfüller einen passenden Wunsch am Baum gefunden, so kann er diesen abnehmen und sich beim Quartiersmanagement oder der Jugendpflege melden. So ist es ganz einfach, seinen Mitmenschen Freude zu schenken und gerade in dieser besonderen Zeit zu zeigen: Wir sind nicht allein!

Neben dem Wunschbaum gibt es am Marktplatz noch etwas anderes zu bestaunen: Ab Dezember gibt es dort auch einen Weihnachtsbriefkasten. Hier lässt sich eure persönliche Weihnachtspost ans Christkind einwerfen. Und wer weiß, vielleicht kommt ja sogar eine Antwort zurück? Dazu mussnatürlich auf dem Brief die Adresse des Absenders stehen, sonst weiß das Christkind ja gar nicht wo die Antwort hingeschickt werden muss! Weihnachtspost einfach mit der Anschrift „An das Christkind, Himmelstadt" versehen und abwarten! Eure Post muss allerdings bist spätestens zum 22. Dezember eingegangen sein, sonst hat das Christkind leider keine Zeit mehr zu antworten und ist schon mit der Verteilung der Geschenke beschäftigt! Also nicht zu lange warten! Quartiersmanagement, Familienstützpunkt und Jugendpflege wünschen eine schöne Weihnachtszeit!

BASTELSPASS IM DEZEMBER

An die Scheren, fertig, los! Weihnachtszeit ist Bastelzeit – die Vorbereitungen auf das Fest laufen auf Hochtouren. Letztes Jahr hatten wir mit der Winterbastelwerkstatt sehr viel Spaß.

Da uns das gemeinsame Basteln heuer nicht möglich ist, so möchten wir euch für zu Hause mit Bastelmaterial ausstatten!

Verschiedene Basteltüten könnt ihr euch an zwei Tagen im Dezember vom großen Christbaum am Marktplatz „pflücken"! Wann genau erfahrt ihr in der Presse und in den Sozialen Medien, wir brauchen nämlich einen trockenen Tag um die Tüten aufzuhängen. Dann könnt ihr euch die Bastelmaterialien ganz einfach und kostenlos vom Baum binden und zu Hause basteln, basteln und nochmal basteln!

STÜCKWERK IN DER LUITPOLDSTRASSE:

ES GEHT VORAN

In der letzten Ausgabe der Bürgerseiten hatten wir bereits über die Idee eines Soziokulturellen Zentrums für Krumbach berichtet. Das Subkult-Team war inzwischen nicht untätig. Das Nutzungskonzept wurde weiterentwickelt und um ein funktionierendes Mietkonzept ergänzt. Der Name „Stückwerk" bietet eine gute Grundlage für ein stimmiges Gesamtkonzept: Die Teilbereiche können so passend benannt werden - „Herzstück" für den Veranstaltungsraum, „Werkstück" für die Coworking-Räume oder „Musikstück" für den entsprechenden Bereich. Auch das Netzwerk der Interessenten hat sich erweitert. Es kristalliert sich zunehmend eine recht konkrete Belegung des Gebäudes in der Luitpoldstr. 10 heraus. „Natürlich ist noch viel in Bewegung", kommentiert Max Wind, Schriftführer des KULT e.V.

Die für die Kunstnacht vorgesehene Ausstellung im Stückwerk muß natürlich coronabedingt verschoben werden. „Das holen wir aber später nach", verspricht Max. Bis dahin gibt es noch viel zu tun: u.a. Fördermittel abgrasen, die Räumlichkeiten auf Vordermann bringen und Mietverträge entwerfen. Max ist zuversichtlich: „Wir bleiben dran."

DAS KRUMBACHER KRIPPENSCHAUEN

MELISSA NIEDERMAIR HAT RECHERCHIERT

Anita Roth vom Mittelschwäbischen Heimatmuseum erzählte Melissa Niedermair von einer besonderen Tradition.

Eine besondere Tradition, die nur in christlich geprägten Regionen bekannt ist, ist das Krippenschauen.

Auch in Krumbach hat das Besichtigen von verschiedenen Krippen eine lange Tradition. Alljährlich bietet das Mittelschwäbische Heimatmuseum in Zusammenarbeit mit den Krippenfreunden im Heimatverein Krumbach eine große Krippenausstellung. Auch die Krippen in den Kirchen sind den meisten bekannt. Aber wusstet ihr, dass es das Krippenschauen auch in Privathäusern gibt?

Es begann, als „Krippler" ihre eigenen Hauskrippen für die Öffentlichkeit zugänglich machten, um andere Menschen an der Pracht ihrer Krippen teilhabenzulassen.

Der damalige Kultur- und Brauchtumsförderer Dr. Viktor Spandel aus Krumbach stand mit Rat und Tat zur Seite. Zur Orientierung sind die Hauseingänge mit einem leuchtend gelben Schweifstern gekennzeichnet. Wo ein Schweifstern über der Tür hängt, dort kann man eine Krippe besichtigen. Dann wird bewundert, was im Advent gebaut und geschaffen wurde.

Der „Krippenhoigarta" wird seit eh und je in der Zeit zwischen Weihnachten und Mariä Lichtmess (2. Februar) gepflegt. Haltet doch mal die Augen offen nach Schweifsternen über Hauseingängen und seid euch gewiss: Klingeln und „Krippe-Loben" ist dort ausdrücklich erwünscht!

KRONDWISSEN ...SCHON GEWUSST?

Restaurant Poseidon

Restaurant Kupferdächle

Gasthof Diem

UNTERSTÜTZT DIE KRUMBACHER GASTRONOMIE

VON MARC HETTICH

Besonders hart trifft der aktuelle Lockdown Light vor allem die Gastronomie-Branche. Das Lokal-Forum ruft darum unter dem Hashtag #SchmausenUndSchmoekern alle Restaurants, Gaststätten, Cafes und Hotels dazu auf, die einen Abholservice anbieten, ein Bild mit der ersten Ausgabe des neuen Landkreis-Magazines *Wir Im Kreis* zu posten. Holt euch ein leckeres Menü nach Hause und nehmt gleich noch das kostenlose Heft für Kultur und Politik mit.

#SCHMAUSENUNDSCHMOEKERN

Stadthotel Kachelofen

SPENDIERT!

SUSPENDED COFFEE: AUCH IN KRUMBACH MÖGLICH?

CLAUDIA SNEHOTTA STELLT DIE CHARMANTE IDEE VOR

Es war in einem kleinen Café in Reutte. Ein Tischaufsteller verkündete uns unter dem Bild eines dampfenden Cappuccinos: „Zwei bezahlen, einen trinken".

Zwei bezahlen, einen trinken? Sollte das nicht genau anders rum heißen? Aber nein! DieServicekraft bestätigte die Richtigkeit des Slogans. Wenn ich meinen Kaffee sozusagen doppelt bezahle, dann kann eine andere Person diesen schon bezahlten Kaffee umsonst genießen.

Brachte die Idee von England nach Deutschland: Saskia Rüdiger

Wer genau? Ein Mitmensch aus dem Städtle, der sich aus irgendeinem Grund gerade eben diesen Kaffee nicht leisten kann. Was für eine wunderbare Idee. „Spendiert! Suspended CoffeeGermany" – so heißt die Bewegung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, im Kleinen Menschen zu unterstützen, die ein geringes Einkommen oder finanzielle Engpässe haben.

TEILHABE FÜR ALLE

Während sich das Engagement der Tafeln oder der Sozialkaufhäuser meist um existenziell notwendige Dinge der Grundversorgung kümmert, ermöglicht diese Initiative den Menschen Teilhabe an Dingen, die Freude und Muse bringen. Ein Kaffeebesuch zum Beispiel.

Für eine Tasse Cappuccino oder ein Stück Kuchen reicht das Geld bei vielen Mitmenschen oft nicht aus. Auf der anderen Seite, gibt es unzählige Menschen, die gerne teilen, abgeben, schenken.

VOM KAFFEE BIS ZUM KINOTICKET

Es war die 17-jährige Schülerin Saskia Rüdiger, die die Bewegung 2013 von England nach Deutschland brachte. Inzwischen wurde die Initiative ausgeweitet. Ein Kinoticket kann genauso spendiert werden wie ein Schwimmbadbesuch oder ein Teller Suppe. Auch Friseurgeschäfte beteiligen sich schon, oder die Fahrradwerkstätte.

Wer sich näher informieren möchte, ist auf der Seite www.suspendedcoffee.de gut aufgehoben. Das Prinzip des Solidaritätskaffees SPENDIERT! ist einfach: In den teilnehmenden Geschäften kann die Kundschaft Kaffee, Kuchen oder Ähnliches für andere Personen spendieren.

Freigiebige Menschen bezahlen das spendierte Produkt, welches in Form eines Gutscheines festgehalten wird. Später könnten Menschen bei ausgewählten Stellen wie beispielsweise dem Bürgerhaus oder der Tafel nachfragen und den Gutschein dann kostenlos erhalten.

ES GILT DAS VERTRAUENSPRINZIP

Warum Menschen dieses Produkt oder diese Dienstleistung gerade selbst nicht bezahlen können, spielt keine Rolle. Es gilt das Vertrauensprinzip. Gemeinsam mit den Krumbacher Bäckereien und Cafes sollte diese schöne Idee doch auch hier bei uns in Krumbach etabliert werden können. Kurz vor dem Corona-Lockdown trafen sich genau aus diesem Grund einige Akteure der Tafel, der Werbegemeinschaft, der Jugendpflege und des Quartiersmanagements zu einer Besprechung, ob und wie das mit dem freien Kaffee hier bei uns gehen könnte. Bald war ein Plan ausgedacht und nach dem unmittelbar folgenden Lockdown erstmal auf Eis gelegt.

MEHR INFOS:

WWW.SUSPENDEDCOFFEE.DE

ZWEI BEZAHLEN, EINEN TRINKEN, KEINEN VERGESSEN!

Claudia Snehottas Idee, den Solidaritätscafé SPENDIERT! auch bei uns in Krumbach anzubieten, möchten wir gerne unterstützen. Und welche Jahreszeit würde sich da als Auftakt besser anbieten als der Dezember? Eine Zeit, in der wir besonders gerne Geben und an unsere Mitmenschen denken. Und eine heiße Tasse Kaffee tut in den kalten Wintermonaten doch auch besonders gut.

Ab ersten Dezember haben die Kunden nun die Möglichkeit, in den folgenden Bäckereien / Cafés Gutes zu tun und Jemandem, der es sich selbst nicht leisten kann, ein Produkt ihrer Wahl zu spendieren:

Bistro Jo. im Reformhaus Glück
Marktpl. 12 in Krumbach

Zitherbäck
Kirchenstraße 9 in Krumbach

Café „Nimm Platz!"
Marktplatz 24 in Krumbach

Bäckerei Kaiserbeck,
Bahnhofstraße 18 in Krumbach

Weltladen Krumbach
Karl-Mantel-Straße 3 in Krumbach

Mitmachen ist einfach und über weitere Teilnehmer freuen wir uns. Bei Interesse melden Sie sich bei b.baumann@pro-arbeit.info, 0179/4196134

UMSETZUNG IN KRUMBACH

Gerade eben taut er wieder auf. Melissa Niedermaier und Birgit Baumann aus dem Bürgerhaus finden Gefallen an dem Projekt. Sie werden die Umsetzung ab jetzt in die Hand nehmen. Und da ist sie in allerbesten Händen. Auf das es Anklang finde! Bei großzügigen Spender*innen ebenso wie bei den Menschen, die den Mut finden, trotz Bedenken, Hemmungen oder Scham dieses gerne gegebene Geschenk anzunehmen.

Das Schöne daran ist, dass diese kleine Geste direkt ankommt. Und neben dem genüsslichen Schluck Bohnengetränk kommt auch noch eine gute Portion Herzenswärme an.

KRÄFTIG, MILD UND LOKAL

ALINA HILLE HAT DEN WELTLADEN-KAFFEE ENTDECKT

Das Krumbacher Tässle ist die beliebteste Kaffeesorte im Weltladen in der Karl-Mantel-Straße 3. Dabei handelt es sich um eine eigene Kreation des Ladenteams zum zehnjährigen Jubiläum.

Der Kaffee wurde erstmals auf der KRU 2015 zum Probieren und Kaufen angeboten. „Fairer Handel sowie ein biologischer und nachhaltiger Anbau sind die Grundsätze des Weltladens und werden von diesem Kaffee verkörpert“, erklärt der erste Vorstand Reinhold Glogger.

KRÄFTIG UND MILD ZUGLEICH

Das Krumbacher Tässle unterscheidet sich von den anderen Kaffeesorten des Ladens in seinem Röstereistandort. Die aus Mexiko und Äthiopien stammenden, fair angebauten und gehandelten Bohnen werden regional in Günzburg geröstet. Dieser Vorgang dauert hier deutlich länger als in den großen Rösterein, wie beispielsweise in Hamburg. Und das zeigt sich dann auch im Aroma. Denn der Kaffee schmeckt vollmundig, ohne stark konzentriert worden zu sein. „ Jeden Kaffee kann man so zubereiten, dass er einen starken Kaffeegeschmack entwickelt. Das Krumbacher Tässle dagegen schmeckt kräftig und zugleich mild“, so Herbert Meier vom Ladenteam. „Das ist nur ein Grund für die hohe Nachfrage an unserem Kaffee. Viele Kunden erzählen, dass sie das Krumbacher Tässle im Magen besser vertragen als andere Kaffeesorten“, fügt das Vorstandsmitglied hinzu.

HABEN SIE ZEIT UND LUST, SICH ZU ENGAGIEREN?

DIE NACHBARSCHAFTSHILFE STELLT SICH VOR

Die Nachbarschaftshilfe Krumbach ist ein Netzwerk aus Helfenden und Hilfesuchenden und möchte damit die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in Krumbach stärken.

HELFEN

Folgende Dienste können durch die Ehrenamtlichen der Nachbarschaftshilfe erbracht werden:

- *Besuchsdienst*
- *Begleitdienst, z.B. zum Arzt, beim Spaziergang oder Kirchenbesuch*
- *Mithilfe beim Schreiben von Briefen*
- *Hilfe bei Behördengängen*
- *Einkaufshilfe*
- *kurzfristige Betreuung von Kindern*
- *Basteln, Lesen oder Spielen mit Kindern oder Senioren*
- *und noch vieles mehr*

WAS BRINGT'S MIR?

Wir freuen uns über weitere ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die sich gerne für andere engagieren. Ihre Mitarbeit in der Nachbarschaftshilfe lohnt sich,

- *weil Sie sich selbst und anderen etwas Gutes tun*
- *weil Sie Ihre Fähigkeiten einsetzen und weiterentwickeln*
- *weil Sie nette Menschen kennenlernen*
- *weil Sie Kontakte knüpfen*

KONTAKT

Sophia Schmid

Bürgerhaus Krumbach
Zimmer-Nr. 001
Telefon: 08282 / 995380-11

E-Mail: nachbarschaftshilfe@stadt.krumbach.de

Projektbetreuung:
Freiwilligenzentrum STELLWERK

AKTUELLE HILFEGESUCHE:
HTTP://BUERGERHAUS.KRUMBACH.DE/AUFGABEN-ANSPRECHPARTNER/NACHBARSCHAFTSHILFE

BEKANNT ÜBER DEN LANDKREIS HINAUS

Bilder vom Rathaus und anderen bekannten Gebäuden Krumbachs sind auf der schwarz-roten Verpackung abgebildet und verdeutlichen nochmals den lokalen Bezug des Kaffees. Seine Bekanntheit geht über den Landkreis Günzburg hinaus. Durch private Weiterempfehlungen der zufriedenen Kunden steigt die Nachfrage kontinuierlich. Circa 100 Kilogramm Kaffee verkauft das Geschäft pro Monat.

Die Käufer können den Kaffee in der Verpackung oder lose, sowie als ganze Bohne oder gemahlen auch im eigenen mitgebrachten Behälter, erwerben. Obwohl der Kaffee besonders hochwertig ist, unterscheidet sich das Krumbacher Tässle preislich nicht von den anderen Kaffees im Weltaden.

Das Covid-19-Virus sorgt zwar teilweise für Lieferengpässe bei einzelnen Produkten, doch der beliebte Kaffee des Ladens ist davon bisher nicht betroffen. Die Coronakrise lässt vor allem die Produzenten und Lieferanten der fair prodozierten Verkaufsartikel leiden, doch das Vorweihnachtsgeschäft wird auch hier dringend benötigt. Das Team vom Weltladen in Krumbach freut sich auf viele Besucher.

KUNSTVOLL GESCHNITZTE FIGUREN MACHEN KRIPPEN LEBENDIG

SEBASTIAN KAIDA IM GESPRÄCH MIT HEIDI LANDSPERGER VON DEN KRIPPENFREUNDEN IM HEIMATMUSEUM

Gerade zu Weihnachten erfreuen sich die kunstvoll geschnitzten Figuren großer Beliebtheit und lassen die heimischen Krippen sprichwörtlich lebendig werden. Die Bürgerseiten nutzten daher die Gelegenheit und sprachen mit der Vorsitzenden der Krippenfreunde – Heidi Landsperger – über ihre große Leidenschaft.

>> Bürgerseiten: Wie sind Sie eigentlich auf die Krippenfreunde aufmerksam geworden?

Krippenfreunde: Ich wollte bereits als kleines Kind das Schnitzen lernen. Leider hat es danndoch etwas länger gedauert, bis sich mein Wunsch erfüllt hat. 2005 wollte ich mich schließlich für einen Schnitzkurs anmelden. Da ich bis dahin noch keine Vorerfahrung hatte, wurde mir empfohlen, erstmal beim wöchentlichen „Schnitzer-Hoigarta" vorbeizukommen und die Grundlagen zu lernen. Das hat mich dann so begeistert, dass ich mich 2013 sogar dazu entschlossen habe, den Vorsitz bei den Krippenfreunden zu übernehmen.

>> Bürgerseiten: Gerade im süddeutschen Raum hat das Aufstellen der Krippen und das Schnitzen der dazugehörigen Figuren eine lange Tradition. Wie ist dieser Brauch zu uns in die Region gekommen?

Krippenfreunde: Die Krippenfrömmigkeit hat eine lange Tradition und kann in ihren Ursprüngen bis ins 13. Jahrhundert zurückverfolgt werden. Zu der Zeit lebten die Menschen hier in der Region in schwierigen und teilweise sehr ärmlichen Umständen. Daher sind einige von ihnen nach Tirol gewandert und haben sich dort Arbeit in den Silberbergwerken gesucht. Mitte des 16. Jahrhunderts und insbesondere nach dem Dreißigjährigen Krieg kehrten

schließlich einige Nachkommen der Abgewanderten wieder zurück und brachten dabei auch das Krippenbrauchtum mit in ihre alte Heimat.

>> Bürgerseiten: Die Krippenfreunde möchten also dieses Brauchtum pflegen und an die nächste Generation weitergeben?

Krippenfreunde: Das kann man durchaus so sagen. Der Heimatverein hat ja bereits vor dem 2. Weltkrieg angefangen, altes Krippengut zu sammeln. Nach dem Krieg wurden dann die ersten Krippenausstellungen organisiert sowie Krippenbau- und Schnitzkurse angeboten. Auf Initiative von Josef Strobel und weiteren engagierten Mitgliedern wurde dann im Jahr 1998 die Gründung einer eigenen Krippenabteilung unter der Schirmherrschaft des Heimatvereins angestoßen. Diese Gruppe ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen. Mittlerweile haben wir knapp 50 Mitglieder. Neben den Krippenbauern haben wir auch eine starke Gruppe aktiver Schnitzer bei uns. Das unterscheidet uns von einigen anderen Krippenvereinen.

>> Bürgerseiten: Wie möchten Sie dieses Können anderen weitervermitteln?

Krippenfreunde: Wir treffen uns (außer im August) wöchentlich zum „Schnitzer-Hoigarta". Daneben bieten wir Kinderschnitzkurse sowie Schnitz- und Stallbaukurse für Erwachsene an. Zudem betreuen wir die Arbeitsgemeinschaft „Schnitzen" an der Krumbacher Mittelschule. Desweiteren möchten wir über das Schauschnitzen bei verschiedenen Krippenausstellungen und Adventsmärkten weitere Interessierte für unsere Leidenschaft begeistern.

>> Bürgerseiten: Wie bringen Sie Interessierten die Kunst des Schnitzens bei?

Krippenfreunde: Im „Schnitzer-Hoigarta" lernt man zunächst die wichtigsten Grundlagen. Die erfahrenen Schnitzer helfen immer gerne mit Rat und Tat weiter, denn der Umgang mit dem Schnitzmesser und insbesondere das Gefühl für die räumliche Gestaltung einer Figur muss man erst einmal lernen. Als erste Figur lernt man ein Schaf zu schnitzen.

>> Bürgerseiten: Was gibt es eigentlich für verschiedene Möglichkeiten, Figuren zu gestalten?

Krippenfreunde: Da gibt es beispielsweise die Vollholz-Figuren, die aus einem Stück geschnitzt werden. Daneben gibt es die „Eigschleifte". Dabei werden Kopf und Gliedmaßen mit einem Draht am Körper befestigt. Die Figuren werden dann mit selbstgenähten Kleidern bedeckt. Zudem gibt es die „Bachenen", also gebackene Figuren. Von den Patrizien (Positivformen) wird ein Modell gemacht, in das der Tonteig kommt. Nach dem Trocknen wird die Figur gesäubert und gebrannt. Der Gestaltung der Figuren sind dann keine Grenzen gesetzt. Manche werden farblich gefasst, andere bleiben im Naturzustand.

>> Bürgerseiten: Wie kann man bei Ihnen aktiv werden?

Krippenfreunde: Wir treffen uns – sofern es die Entwicklung der Corona-Pandemie zulässt – jeden Dienstag zum „Schnitzer-Hoigarta". Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

SPIELSTRASSE TO GO

BIRGIT BAUMANN

ÜBER DEN BELIEBTEN FREIZEITSPASS

Das war die Spielstraße to go! Ganze 200 Boxen haben die Initiatoren von Jugendpflege, Quartiersmanagement und Familienstützpunkt zusammengestellt und verteilt.

Ausgestattet mit ihrer Spielstraße to go und der App „Actionbound" konnten sich die Besucherinnen und Besucher dann in Kleingruppen auf Weltreise begeben und die Länderstationen der Spielstraße entdecken.

BERATUNG UND HILFE IM BÜRGERHAUS

*Hier haben wir die nächsten Termine der verschiedenen Beratungsstellen im **Bürgerhaus** zusammengefasst. **Termine nur nach Absprache und vorheriger Terminvereinbarung.***

DRW INKLUSIONSPROJEKT GRENZENLOS
JEDEN 1. DIENSTAG IM MONAT
Beratung:
Frau Madl
9 - 10.30 Uhr
Terminvereinbarung
unter 0170 1991689

ASYLSOZIALBERATUNG
JEDEN DIENSTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Mailänder
Tel. 0176 45506600
oder 08223 / 40 84 758
13.30 - 16.30 Uhr

MIGRATIONSBERATUNG
JEDEN DIENSTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Jose
Tel. 0160 2881571
oder 08221/27 87 80
13.30 - 16.30 Uhr

FREIWILLIGENZENTRUM STELLWERK
JEDEN ERSTEN UND DRITTEN DIENSTAG IM MONAT
Terminvereinbarung
und Beratung;
Frau Schmidt
Tel. 08221 / 930 1010
15 - 17 Uhr

SPRECHTAG IFD INTEGRATIONSFACHDIENST SCHWABEN
JEDEN DIENSTAG UND MITTWOCH
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Pilz
Tel. 0160 7075895
Dienstags:
8 - 12.30 Uhr,
13.30 - 17 Uhr
Mittwochs:
8 - 12.30 Uhr

CARITAS SOZIALBERATUNG FÜR MENSCHEN IN NOTLAGEN
JEDEN DIENSTAG
Beratung:
Herr Höppler und
Frau Nieke
Terminvereinbarung:
Tel. 08221 / 3637-0
8 - 11 Uhr

RENTENSPRECHTAG DRV SCHWABEN
JEDEN ZWEITEN UND VIERTEN DONNERSTAG IM MONAT
Terminvereinbarung im
Bürgerhaus
Tel. 08282/995 380-14
8.30 - 12.30 Uhr
13.30 - 15.30 Uhr

REGENS-WAGNER BERATUNGSSTELLE FÜR SCHWERHÖRIGE
JEDEN DRITTEN DONNERSTAG IM MONAT
Beratung und Terminvereinbarung:
beratungsstelle-augsburg@regens-wagner.de
15 - 17 Uhr

SKM AUSWEGE – FACHSTELLE ZUR VERMEIDUNG VON WOHNUNGSLOSIGKEIT
JEDEN MONTAG, DIENSTAG, UND DONNERSTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Tel. 0176 / 42218628
Montags, Donnerstags:
9 - 12.30 Uhr,
13.30 - 15 Uhr
Dienstags:
11 - 12.30 Uhr

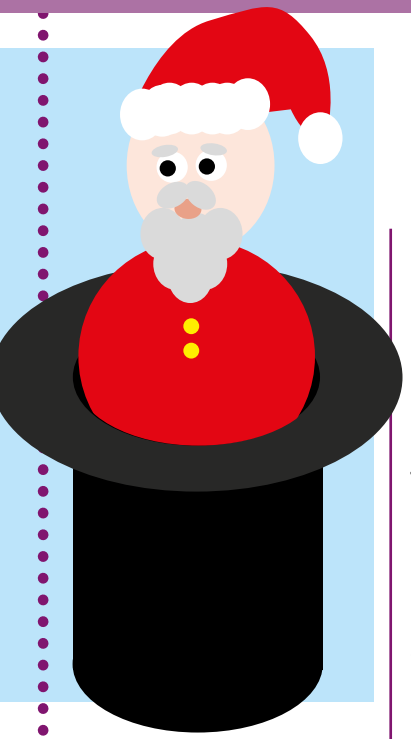
LANDRATSAMT GZ BERATUNGSSTELLE FÜR ALLEINERZIEHENDE
JEDEN ZWEITEN DIENSTAG IM MONAT
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Führer
Tel. 08221 / 95 210
14 - 16 Uhr

SPRECHTAG VDK
JEDEN MONTAG
Terminvereinbarung
und Beratung:
Frau Kolb
Tel .08221 / 367433–0
8 - 12.30 Uhr
13.30 - 15 Uhr

! Aufgrund der aktuellen Lage finden die Beratungen im Bürgerhaus in eingeschränktem Maß und nur mit vorheriger telefonischer Terminvereinbarung statt. Informationen zu den aktuellen Beratungszeiten geben die jeweiligen Stellen.

ZAUBERHAFTE WEIHNACHTSZEIT

MELISSA NIEDERMAIR VERRÄT 2 ZAUBERTRICKS



Der Zeit um Weihnachten liegt immer ein spezieller Zauber inne. Überall sind Lichter, daheim wird es richtig kuschelig und die Vorfreude auf das Fest steigt. Wäre es da nicht super, wenn Zuhause noch ein bisschen zusätzliche Zauberei einkehrt?

Das ist ganz einfach! Hier haben wir nämlich für euch ein paar Zaubertricks vom Zauberpädagogen Fred Bossie! Der Künstler hat eine Zauberschule in Ulm und war schon zwei Mal in den Sommerferien in Krumbach, um Zauberlehrlinge auszubilden. Nun hat er uns ein paar Tricks zukommen lassen, mit denen ihr beim Weihnachtsfest all eure Verwandten begeistern könnt!

Starten wir mit Trick Nr. 1! Hierzu benötigt ihr ein Papier als kleine Tischdecke (50x50cm) und ein kleines Glas. Die Öffnung vom Glas muss zuvor mit Papier in derselben Farbe zugeklebt werden. Nun geht die Zauberei los! Ihr zeigt den Zuschauern drei Zwei-Cent-Münzen und sagt: „Ich lege diese Münzen hier auf das Papier und lasse sie vor euren Augen verschwinden! Ich stülpe dieses leere Glas über die Münzen und sage Hokuspokus Fidibus – und die Münzen sind weg!"

Dabei stülpt ihr das leere Glas so über die Münzen, dass ihr mit der linken Hand das angeklebte Papier verdeckt (als ob ihr würfeln wolltet). Kaum zu glauben – Die Münzen sind wirklich weg! Das Trickgeheimnis: Weil das Glas mit dem gleichen Papier zugeklebt ist, kriegen die Zuschauer nicht mit, dass die Münzen unter dem Papier vom umgestülpten Glas stecken!

Aber was wäre ein Zauberer mit nur einem Trick? Hier also nun Trick Nr. 2. Für diesen braucht ihr zehn Murmeln und Zuschauer mit klugen Köpfchen. Ihr legt die zehn Murmeln auf den Tisch und bittet einen Zuschauer, ein paar davon in beide Hände zu nehmen. Dabei muss aber in einer Hand eine gerade, in der anderen eine ungerade Zahl an Murmeln sein. Wetten, dass ihr wisst, wo sich die gerade, und wo die ungerade Anzahl versteckt?

Hierfür braucht ihr allerdings etwas Rechentalent. Der Zuschauer muss im Kopf die Schokolinsen der linken Hand mal drei, die der rechten Hand mal zwei nehmen, beide Ergebnisse zusammenzählen und euch die Summe nennen. Diese Summe teilt ihr dann im Kopf durch zwei. Bekommt ihr dabei eine Zahl mit Komma raus, hat er die ungerade Anzahl in der linken Hand, kommt eine Zahl ohne Komma raus, hat er die ungerade Anzahl in der rechten Hand.

Probiert es mal aus! Übung macht den Meister! Bestimmt könnt ihr bald mit diesen beiden tollen Tricks angeben! Falls ihr mehrere Tricks und Tipps wissen möchtet, dann könnt ihr euch schon mal auf die Sommerferien freuen, denn spätestens da wird der Zauberer Fred Bossie wieder in Krumbach Lehrlinge ausbilden! Vielleicht findet ihr bis dahin ja noch weitere Zaubertricks in den Bürgerseiten! Wir wünschen zauberhafte Weihnachten!

2. SCHNEEMANN SHOWDOWN

Weil es beim letzten Mal so viel Spaß gemacht hat und weil Aktionen an der frischen Luft je nach aktueller Lage hoffentlich auch in Zeiten von Corona möglich sind, planen das Quartiersmanagement und die Jugendpflege für einen schneereichen Samstag im Januar einen Schneemann-Wettbewerb im Stadtgarten.

Baue deinen Schneemann, versehe ihn mit einer Startnummer und gewinne tolle Preise! Alle Besucher können für das schönste Kunstwerk abstimmen.

Der Termin wird wetter- und coronabedingt erst kurzfristig bekannt gegeben. Also haltet in der Presse und auf den Seiten des Quartiersmanagements die Augen offen und hofft mit uns auf einen schneereichen Winter!

WER BAUT DEN COOLSTEN?

VERANSTALTUNGEN IN KRUMBACH

WANN GEHTS WEITER?

Corona verhindert derzeit die Durchführung von Veranstaltungen. Wann es wieder möglich sein wird, Konzerte, Lesungen, Ausstellungen etc. anzubieten, ist unklar. Darum sehen wir in dieser Ausgabe davon ab, unseren beliebten Terminkalender abzudrucken. Wir empfehlen, zu gegebener Zeit in der Tagespresse und im Netz Informationen zur aktuellen Lage einzuholen.

WWW.MUSEUM-KRUMBACH.DE
WWW.KULT-KRUMBACH.DE
WWW.MUNDING.DE
WWW.LOKAL-FORUM.NET
WWW.D1-KRUMBACH.DE
WWW.BUERGERHAUS.KRUMBACH.DE
WWW.BFSM-KRUMBACH.DE
/WWW.KRUMBACH.DE/STADTBUECHEREI.N61.HTML

bürger:seiten
DAS BÜRGERHAUS-MAGAZIN

Die nächste Ausgabe erscheint Ende Februar. Termine bitte bis 01.02.21 an: d.schaeffler@online.de

WER SELBST EINEN TEXT BEISTEUERN MÖCHTE, IST HERZLICH ZU UNSEREN REDAKTIONSKONFERENZEN EINGELADEN (SIEHE S. 3). DAZU SIND KEINE VORKENNTNISSE ERFORDERLICH.

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN.